



Nord-Volley

extra - A

Ausgabe zum Ordentlichen Verbandstag des VMV 2017

10.03.2017

- Inhalt:**
- Einladung zum Verbandstag 2017 mit Tagesordnung
 - Satzungsauszug zum Stimmrecht
 - Protokoll der Jugend-Vollversammlung vom 04.02.2017
 - Berichte der Ausschüsse
 - Haushaltsabschluss 2016
 - Haushaltsplan 2017
 - Anträge

Herzlich willkommen
zum

Verbandstag des VMV

am 27.04.2017

Sportschule Güstrow

Herausgeber:

Im Auftrage des Vorstandes des Volleyballverbandes M-V
VMV-Geschäftsstelle, Von-Flotow-Str. 20, 19059 Schwerin
Tel.: 0385 / 777 86 41 Fax: 0385 – 777 86 42

Einladung zum Ordentlichen Verbandstag des VMV 2017

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

hiermit lade ich im Auftrage des Vorstandes des VMV satzungsgemäß alle Ehren- und Präsidiumsmitglieder, die Kassenprüfer, den Vorsitzenden des Verbandsgerichtes, die Abt.-Leiter aller Mitgliedsvereine des VMV und die KFA-Vorsitzenden zum

Ordentlichen Verbandstag des VMV

am

Mittwoch, 27. April 2017

18.00 - ca. 21.30 Uhr

in

Güstrow, Sportschule (Hörsaal)

sehr herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung, Begrüßung
2. Feststellen der Stimmen
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung des Protokolls des VT 2016
5. Bericht des Vorstandes
6. Aussprache zu den Berichten und Bestätigung
7. Anträge – Diskussion - Abstimmung
8. Bestätigung des HH-Abschlusses 2016
9. Bestätigung des HH-Planes 2017
10. Termin u. Ort Verbandstag 2018
11. Schlusswort, Verabschiedung

Das Stimmrecht ergibt sich aus den Festlegungen der Satzung unseres Verbandes.

Anträge sind bis zum 10.03.2017 an den Vorstand (über die GS) zu richten.

Wir bitten um Teilnahmemeldungen bis zum 10.04.2017 formlos (Tel./E-Mail) an die Geschäftsstelle des VMV. Die Rückmeldung wird erbeten, um alle organisatorischen Aufgaben finanziell und zeitlich vertretbar zu lösen (Essenbestellung, Vorbereitung der Stimmkarten usw.).

Im Interesse einer weiteren positiven Entwicklung unseres Verbandes bitten wir um eine rege Teilnahme.

Allen Teilnehmern wünschen wir eine unfallfreie und angenehme Anreise nach Güstrow und uns allen einen erfolgreichen Verlauf unseres Verbandstages.

Schwerin, 01.02.2017

gez. H. Stenzel / Präsident

(Bereits veröffentlicht auf der Homepage des VMV am 02.02.2017)

Auszug aus der Satzung des VMV, § 11 (Stimmrecht)

Das Stimmrecht verteilt sich wie folgt:

- Die Mitglieder des Vorstandes, der Ehrenpräsident, die Ehrenmitglieder, die Vorsitzenden der Fachausschüsse, die Staffelleiter des Landesspielausschusses und die Vorsitzenden der Untergliederungen des LSB auf der Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte haben jeweils eine Stimme.

Ein Vorstandsmitglied, das gleichzeitig eine Funktion als Vorsitzender eines Fachausschusses bekleidet, hat nur 1 Stimme.

- Jedes ordentliche Mitglied hat eine Basisstimme und folgende Zusatzstimmen:

- a) bis 2 Erwachsenen-Wettkampfmansschaften 1 Stimme
- b) bis 4 Erwachsenen-Wettkampfmansschaften 2 Stimmen
- c) mehr als 4 Erwachsenen-Wettkampfmansschaften 3 Stimmen

Die Anzahl der auf jedes ordentliche Mitglied entfallenden Zusatzstimmen wird vom Geschäftsführer ermittelt. Stichtag ist der dem jeweiligen Verbandstag vorangegangene 1. Januar.

Jedes Mitglied kann seine Stimmen nur einheitlich durch einen anwesenden Vertreter abgeben. Das Stimmrecht ist nicht übertragbar.





PROTOKOLL Jugendversammlung 2017

Samstag, 04. Februar 2017, Beginn 14:00 Uhr; Ende 16:35 Uhr, Stralsund
(Versammlungsraum A.-Diesterweg-Schule Stralsund, R.-Virchow-Straße 23)

TOP 1 Begrüßung, Eröffnung

Vorsitzender Frank Wehnert begrüßt die anwesenden Vertreter der Jugendabteilungen und Mitglieder des Jugendausschusses, sowie die Gäste.

TOP 2 Feststellen der Anwesenheit

Es waren 12 Mitgliedsvereine vertreten mit insgesamt 51 Stimmen.
Neben den Teilnehmern waren 2 Gäste und zwei Mitglieder des Jugendausschusses anwesend.

TOP 3 Bestätigung der Tagesordnung und Bestätigung Vorjahresprotokoll der Versammlung 2016

beides einstimmig

TOP 4 Bericht des Jugendausschusses und Aussprache

Frank Wehnert hielt im Auftrage des Jugendausschusses einen Bericht über den Zeitraum Februar 2016-Januar 2017.

TOP 5 Anträge/ Aussprache zu den Anträgen / Beschluss-Abstimmung

Es wurden fristgerecht 2 Anträge eingereicht und den Vereinen im Vorfeld der Veranstaltung zugesandt. Die zu behandelnden Anträge wurden vom jeweiligen Antragsteller der Vollversammlung kurz vorgetragen und von den Mitgliedern der Versammlung besprochen, abschließend wurde wie folgt über diese abgestimmt.

| | |
|---------------------------------|------------------------------------|
| Antrag 1 - Abstimmungsergebnis: | 51 x ja / 0 x nein / 0 x enthalten |
| Antrag 2 - Abstimmungsergebnis: | 51 x ja / 0 x nein / 0 x enthalten |

TOP 6 Verschiedenes

Es wurden Anmerkungen aus dem Verlauf der Sitzung angesprochen.

- Spielsystem der oberen AKs überdenken (Jugendliga)
- Spielplanung: keine Erwachsenen und Jugendspieltermin zusammen auf einen Tag
- Orientierung Leistungssport im Land, Verband in der Pflicht
- Beachvolleyball - leistungssportliche Einführung am Stützpunkt Schwerin (duale Ausbildung)
- Bundesstützpunkt Volleyball weiblich nur bis 31.12.2017 gesichert
- Überarbeitung des Leistungssportstrukturkonzeptes in MV

- VMV Geschäftsführer B.Wiebe überbrachte Grüße des Vorstandes und dankte dem Jugendausschuss für seine Arbeit. „ Der Vorstand ist froh, dass ihr das so durchzieht“. B. Wiebe erteilte Auskünfte zur Verbands- und Leistungssportarbeit im DVV und DOSB, und berichtete in seiner Funktion als Vizepräsident des Schweriner SC über Einschnitte/Neustrukturierung des männlichen Bereichs des SSC.

Auszeichnungen Vereine

Folgende Titel wurden durch den Jugendausschuss an die Mitgliedsvereine vergeben.
Spfr. Widra erarbeitet anhand der Meldungen und Teilnahmen im Spielbetrieb die Titelträger.

- Trainingszentrum der Volleyballjugend Mecklenburg-Vorpommern

weiblich: 1. VC Parchim, MSV Pampow; Schweriner SC, 1. VC Stralsund, SC Neubrandenburg;

männlich: ESV Turbine Greifswald; Schweriner SC

- Trainingsstützpunkt der Volleyballjugend Mecklenburg-Vorpommern

männlich: Rehnaer SV

F. Wehnert und J. Stancak überreichten jedem anwesenden Verein eine Urkunde für die gezeigten Leistungen .

TOP 7 Verabschiedung

Jugendwart Frank Wehnert bedankte sich bei allen Anwesenden für Ihre Teilnahme.
Er wünschte allen Teilnehmern der Fortbildung einen weiteren guten Verlauf.

Schwerin, 01. März 2017

Protokoll/Sitzungsleitung

gez.

Frank Wehnert

Jugendausschuss

Teilnehmervereine Jugendvollversammlung am 04.02.2017 in Stralsund

- 1 ESV Turbine Greifswald
- 2 PSV Rostock
- 3 HSG Uni Rostock
- 4 1. VC Parchim
- 5 MSV Pampow
- 6 1. VC Stralsund
- 7 Stralsunder VV
- 8 Schweriner SC
- 9 SV Warnemünde
- 10 SC Neubrandenburg
- 11 HSG Uni Greifswald
- 12 Schwaaner SV

VMV /Jugendausschuss Frank Wehnert

VMV /Jugendausschuss Jan Stancak

Gast / GF-VMV Burkhard Wiebe

Gast / VMV Markus Pabst



Bericht Jugendausschuss **Jugendvollversammlung 2017**

Bericht umfasst den Zeitraum Februar 2016 bis Januar 2017

Der aktuelle Jugendausschuss besteht mit seinen vielen Aufgaben und Facetten aus 4 Personen. Diese decken alle anfallenden Arbeiten in Ihren Möglichkeiten ab. Gleichzeitig wünschen wir uns für bevorstehende Aufgaben weitere, helfende Schultern.

Schulsportbeauftragte Heike Grevsmühl nahm an der bundesweiten Hauptversammlung aller Schulsportvertreter teil. Sie berichtete dem JA von der Sitzung mit aktuellen Informationen und Plänen. Verbandsintern haben wir uns einige Aufgaben gesetzt. Kontakt zu Verantwortlichen (L. Gau und O. Peters, Ministerium und Lehrerbeauftragter) herstellen und Ausschreibungen besprechen, ggf. Anpassungen entwickeln (JtfO WK II / WK IV).

Jugendbeachspielwart Michael Träger koordinierte im vergangenen Sommer die Beach-Landesmeisterschaften U19/U18/U17. Er nahm an der VMV-Beachausschusssitzung im Dezember teil und festigte die Kontakte zu den Vertretern der Ranglistenturniere. Diese stellen weiterhin eine sehr wichtige Säule in der Durchführung unserer kleinen LM-Turniere dar. Ideen und Pläne für ein zentrales, großes Turnier sind vorhanden. Hier wird dringend Hilfe in der Herstellung von Kontakten und Locations gewünscht. Die DVJ hat neu eine Beachmeisterschaft in der U15 geplant.

Jugendsportwart Jan Stancak engagierte sich in der Organisation und Durchführung der großen Wettkämpfe und Meisterschaften. Er ist maßgeblich für den Erfolg der Durchführung und die dadurch erfolgte Präsentation unseres Volleyball-Landes verantwortlich. Norddeutsche Meisterschaft der U18, Deutsche Meisterschaft der U20 männlich, der Bundespokal Nord, sowie der 14. Meck-Pomm-Ostsee-Cup stellen die größten und wichtigsten Turniere der vergangenen Saison dar. Dieser Umfang ist außergewöhnlich und einmalig und verlangte viel, vor allem eingebrachte Zeit und Präsenz.

Jugendwart Frank Wehnert besuchte die VMV-Spielausschusssitzungen, sowie die Jahreshauptversammlung der Landessportjugend in Güstrow. Da kein Jugendspielwart vorhanden ist und die hauptamtlichen Verbandsstrukturen keine Auslagerung vorsehen (andere Verbände machen es uns vor) kümmerte er sich neben den Funktionen als Jugendstaffelwart und den 1/3 Regionaljugendwart-Aufgaben (dort ist ebenfalls seit mehreren Jahren die Funktion des Regionaljugendwartes vakant) um den kompletten Spielbetrieb der Volleyballjugend-

MV (230 gemeldete Teams). Natürlich hat er sich ebenfalls in die Organisation und Durchführung der NDM U18, DM U20w, Meck-Pomm-Cups, sowie dem Regionalen Bundespokal Nord umfassend eingebracht.

Hilfreich war dabei die Übernahme der Ausrichtung unserer Jugendtrainer-Fortbildung, sowie die Vollversammlung (04./05.02.2017) durch den 1. VC Stralsund und Unterstützung durch André Thiel, Steffen Täubrich, Silke, Mathias, der Trainingsgruppe von Mathias und den Stralsunder Wildcats.

Hallensaison 2016-2017 Die aktuelle Saison ist ohne große Probleme angelaufen. Die Ausrichter nutzen die VMV-Online-Turnier-Module für die Vorabkommunikation, sowie Ergebnismeldung und Berichterstattung zeitnah. Die ersten Ausrichter nutzen bereits die Möglichkeit, zu den Berichten, Fotos zu veröffentlichen. Dieses trägt zu einem hohen Mehrwert zur Außendarstellung unserer Sportart bei. Die ersten Zugriffzahlen auf diesen Seiten waren sehr gut und bestätigen die Wichtigkeit dieses Moduls.

Die Meldezahlen sind insgesamt stabil. Es gibt aber jahrgangsbedingte Schwankungen.

22 Vereine haben gemeldet (Vorjahr: 22). Insgesamt haben 156 Mannschaften für die weiblichen Turniere gemeldet (Vorjahr 169) und bei den Jungen 74 Teams (Vorjahr 70)

Derzeit laufen alle Wettkämpfe (LM+LP) in je 6 männlichen und weiblichen Altersklassen.

Aufgaben/Vorschau 2017 Der Jugendausschuss hat sich für das kommende Jahr eine ordnungsgemäße Durchführung der Wettkämpfe, sowie das Anbieten eines attraktiven Jugend-Beachvolleyball-Wettkampfes erneut vorgenommen. Er unterstützt folgende Top-Höhepunkte, die durch unseren Landesverband ausgerichtet werden:

- # 18./19.03. Norddeutsche Meisterschaften der U20 weiblich und männlich in Schwerin
- # 03./04.06. Deutsche Meisterschaft U20 weiblich in Schwerin
- # 08.-10.09. 15. Meck-Pomm-Ostsee-Cup des Volleyballverbandes MV

Die Vorbereitungen der Beachsaison 2017, neuen Hallensaison 2017/2018, sowie die Prüfung ggf. Anpassung des Jugendspielbetriebs und der Ordnungen und Bestimmungen für den Jugendbereich.

gez. Frank Wehnert
Jugendwart

Volleyballverband M-V Vorstand



Bericht des Präsidenten Holger Stenzel

Liebe Volleyballerinnen und Volleyballer,
das zurückliegende Sportjahr war gekennzeichnet durch den Höhepunkt – Olympische Sommerspiele – in Rio. Der Volleyball war daran mit einer Goldmedaille im Beachvolleyball durch Ludwig/Walkenhorst beteiligt. Die Freude über diesen Riesenerfolg darf aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Hallenvolleyballerinnen das letzte Mal in Athen 2004 bei Olympia dabei waren und die Männervolleyballer in Rio ebenfalls fehlten. Ähnlich erging es auch anderen Spitzenverbänden und die rückläufige Erfolgskurve führte letztlich dazu, dass der DOSB eine Neustrukturierung des Leistungssports und der Spitzensportförderung beschlossen hat.

Sport in Deutschland hat einen hohen Stellenwert. Das gilt sowohl für den Spitzen- und Nachwuchsleistungssport als auch für den Breiten- und den Schulsport. Er vermittelt weit über den Sport hinausgehende Werte unseres freiheitlichen Gemeinwesens wie z. B. die Akzeptanz von Regeln, Fair Play, Respekt und Teamfähigkeit, aber auch Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen und den adäquaten Umgang mit Erfolg und Niederlagen. Man verabschiedet sich zukünftig vom Förderprinzip, die Ergebnisse der letzten vier Jahre des Olympiazzyklus in der 70 Punkte Tabelle zu bewerten und geht in der Neuausrichtung über zur Leitlinie „ Perspektive fördern“. D. h., die Bewertungsgrundlage sind die Erfolgspotenziale der Athleten, Sportarten, Disziplinen und Verbände für die Zukunft. Die dort ermittelten Ergebnisse sind Grundlage für Entscheidungen zur Verbandsförderung. Zur neuen Förderstruktur gehören zentrale Veränderungen wie z.B. :

- Neuausrichtung und Konzentration der Kaderstruktur
- Verbesserte Duale Karriere
- Gezielte Nachwuchsförderung
- Optimierung der Trainersituation
- Effizientere Stützpunktstruktur
- Konzentration und Steuerung der Olympiastützpunkte

Das bedeutet dann auch die Reduzierung der Olympiastützpunkte und Bundesstützpunkte (Ziel im Volleyball von 11 auf 7). Hinzu kommt als Kriterium der Bestätigung eines BSP die Ausbildung Halle und Beach.

Dieses und noch viel mehr soll aus der DOSB Leistungssportkonzeption bis Ende 2018 umgesetzt werden. Warum berichte ich so ausführlich darüber, liebe Volleyballfreunde?

Unser Verband hat in den letzten 27 Jahren die Aufmerksamkeit in erster Linie durch den Nachwuchsleistungssport im DVV errungen. Großartige Erfolge der Vereine bei

Deutschen Meisterschaften, in den Landesstützpunkten, bei Bundespokalen durch die LLZ männlich und weiblich und des BSP bei der D/C und C Kaderentwicklung sind Beispiele dafür. Diese gute Nachwuchsarbeit führte auch dazu, dass wir mit 13% unsere Erwachsenenmannschaften überregional spielen und damit einen besseren Wert ausweisen als größere Verbände, wie Niedersachsen/Bremen, Hessen, Südbaden, Brandenburg u.a. Die bevorstehenden Strukturgespräche des Nachwuchsleistungssports weiblich beim Landessportbund werden Richtschnur für die Umsetzung des Strukturplanes Volleyball und Beachvolleyball 2016 – 2020 sein. Durch den Landestrainer weiblich, Markus Pabst, werden die Landesstützpunkte, Trainingsstützpunkte und Vereine über die Ergebnisse und weiteren Schritte informiert.

Nachfolgend einige Bemerkungen zur positiven Bilanz des letzten Jahres im Nachwuchsleistungssport. So konnte der Deutsche Meistertitel in der „Königsklasse“ U 20 weiblich durch den Schweriner SC gefeiert werden. In der gleichen Altersklasse belegten die Jungen den 5. Platz. Bronze bei den Deutschen Meisterschaften errangen die Mädels der U18 des Schweriner SC. Bei den Jungen gab es in allen Altersklassen durchwachsene Leistungen. Sie landeten jeweils im Mittelfeld der 16 Teilnehmer. Neben dem Schweriner SC haben sich auch Neubrandenburg, Parchim und Pampow für Deutsche Meisterschaften qualifiziert und Neubrandenburg erreichte in der U14 weiblich einen beachtlichen 5. Platz. Bei den Bundespokalen sind wir 2016 nach vielen erfolgreichen Jahren ohne Medaille geblieben. Internationale Luft haben in den letzten beiden Jahren die Parchimerin Elisa Lohmann und die Schwerinerinnen Gina Köppen, Sabrina Krause und Luise Klein geschnuppert und einen 6. und 7. Platz bei Weltmeisterschaften und Europameisterschaften belegt. E. Lohmann und S. Krause haben zudem bereits ein Doppelspielrecht für den VCO in der 2. Liga und dem SSC Palmberg in der 1. Liga. Anfang Juni ist der SSC Gastgeber der U20 DM. Hier wollen die Mädels möglichst ihren Titel des Vorjahres verteidigen. Zukünftig wird der Schwerpunkt im Nachwuchsleistungssport in der kombinierten Ausbildung Halle/ Beach liegen. Der Vorstand wird im Zusammenwirken mit dem Olympiastützpunkt, dem Landessportbund, den Sportgymnasien und den Vereinen die finanziellen, materiellen und personellen Voraussetzungen schaffen müssen.

Zur Zukunft des LLZ männlich und seines Trägervereins SSC gibt es gegenwärtig negative Diskussionen und Darstellungen. Fest steht, dass der SSC seit 27 Jahren der einzige Verein in Deutschland ist, der weibliche und männliche Volleyballerinnen und Volleyballer auf höchstem Niveau ausbildet (Siehe Volleyball Magazin 07/2016 Seite 39). Dazu wird der SSC unter den Bedingungen des neuen Leistungssportkonzepts nicht mehr in der Lage sein, weil dort die Schwerpunktsportart Volleyball weiblich mit Bundesstützpunkt Halle/ Beach nach 2018 alle Kräfte erfordert. Der Verein wird in Kooperation mit anderen Vereinen die Kräfte für das LLZ bündeln. Ich werde auf dem Verbandstag dazu nähere Ausführungen machen, da in Kürze Gespräche mit Vereinen stattfinden werden.

Liebe Verbandsmitglieder, bezüglich unseres Verbandslebens möchte ich über den Mitgliederstand informieren. Laut der Statistik 2016 des Landessportbundes M/V sind in der Sportart Volleyball insgesamt 9012 Mitglieder in 301 Vereinen gemeldet. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet das einen Rückgang von 638 Mitgliedern. Mit dieser Mitgliederzahl ist die Sportart Volleyball hinter Fußball, Turnen, Behindertensport und Reiten die am fünfthäufigsten betriebene Sportart in Mecklenburg Vorpommern. Von den beim LSB gemeldeten Volleyballern sind insgesamt 4328 Mitglieder über den VMV organisiert. Diese Mitglieder setzen sich aus 403 männlichen und 1060

weiblichen Jugendlichen unter 18 Jahren und 1747 männlichen und 1118 weiblichen Erwachsenen zusammen. Am Erwachsenenspielbetrieb nehmen in der Saison 16/17 insgesamt 92 Mannschaften teil, davon 12 im überregionalen Spielbetrieb. Viele Vereine integrieren Jugendliche unter 18 Jahren zunehmend in ihre Erwachsenenmannschaften. Am Jugendspielbetrieb nehmen in der Saison 16/17 insgesamt 230 Mannschaften (156 weibliche und 74 männliche) aus 22 Vereinen teil. Ein großes Dankeschön an die Trainer, Übungsleiter, Staffelleiter und andere Ehrenamtler an dieser Stelle. Im Spielbetrieb von der 1. Bundesliga bis zu den Landesklassen wird um gute Ergebnisse gekämpft. Fairness und Respekt stehen im Vordergrund. Hoffnung auf Titel, so wie beim SSC Palmberg, oder dem möglichen Aufstieg des 1.VC Parchim, Neustrelitz, Warnemünde und LLZ Schwerin männlich. Die Landesserie im Beach ist vorbereitet und wird mit großer Teilnahme von Warnemünde bis Warnemünde mit Höhepunkt Karlshagen stattfinden. Ende Juni und Mitte Juli wird die Smart- Beach- Tour in Kühlungsborn und Binz Station machen. Unsere Aufgaben als Mitglieder im DVV und im LSB haben wir auch im zurückliegenden Sportjahr erfüllt. –Dafür möchte ich allen Vorstands- und Präsidiumsmitgliedern sowie der Geschäftsstelle Danke sagen. Die Teilnahme und Gestaltung in den Arbeitsgruppen Breitensport beim DVV, Landesausschuss Leistungssport des LSB, Baukommission des LSB, Förderverein des Olympiastützpunktes wurden von den Vorstandsmitgliedern und der Geschäftsstelle wahrgenommen.

Mit der Beitragserhöhung 2015 haben wir zwei Ziele formuliert, einerseits den DVV-Beitrag abzusichern und andererseits finanzielle Beweglichkeit im Verband zu haben. Beides ist uns mit Abschluss 2016 gelungen. Jetzt gilt es, den Überschuss sinnvoll zu verwalten und verantwortungsbewusst das eine oder andere Modul zur Entlastung der Verwaltungsarbeit in der Geschäftsstelle anzuschaffen und zu nutzen. In den Bereichen der Ausschüsse sind die detaillierten Ergebnisse dargestellt. Ergebnisse, die nach dem Bericht eintreten, werde ich auf dem Verbandstag darlegen bzw. mündlich ergänzen.

Bis zum Verbandstag am 27.04.2017

Holger Stenzel
Präsident VMV

molten[®]
For the real game

Berichte der Ausschüsse 2016

Volleyballverband M-V Landeslehrausschuss (LLA)

Ausbildungen und Fortbildungen 2016:

1. Ausbildung Trainer A

Mit Christian Hinze hat unser VMV-Teilnehmer erfolgreich die A-Trainerausbildung absolviert. Herzlichen Glückwunsch!

2. Ausbildung Trainer C und Trainer B

Der Höhepunkt der Arbeit im Lehrwesen war wie immer die Trainerausbildung C/B. Im gewohnten Wochenlehrgang und einem Prüfungswochenende im Oktober und November 2016 wurden 12 neue Trainer ausgebildet. In diesem Jahr stellten sich 6 Kandidaten der C- und 6 der B-Ausbildung. Darunter gab es 2 Kandidaten aus anderen Landesverbänden. In diesen Punkten zeigt sich die Problematik. Der Lehrgang konnte nur durch besondere Umstände stattfinden. An eine reguläre C-Trainerausbildung, getrennt von der B-Trainerausbildung, ist leider nicht zu denken. Das Lehrteam und auch die Lehrgangsteilnehmer bewältigten diese Aufgabe jedoch bravourös, so dass alle Beteiligten auf einen gewinnbringenden Lehrgang zurückblicken können.

3. Fortbildung Trainer C und Trainer B

Die Trainerfortbildungen in diesem Jahr liefen 2x in Schwerin (Jugendtrainerfortbildung sowie Meck-Pomm-Ostseecup) sowie in Stralsund im Rahmen der

a. Die Fortbildung Jugend 2016 fand in Schwerin unter der Leitung von Frank Wehnert und Markus Pabst statt. 14 Trainerinnen und Trainer bildeten sich zu Themen des Jugendvolleyballs fort.

b. Die Fortbildung zu Saisonbeginn fand im Rahmen des Baltic-Cups in Warnemünde sowie des Meck-Pomm-Cups in Schwerin statt. Insgesamt nahmen leider nur 6 Teilnehmer diese Option als Fortbildung wahr.

c. Eine gut genutzte Fortbildung war die im Rahmen des Prüfungswochenendes der Trainerausbildung im November. Dabei bildeten sich zusätzlich zu den 12 Ausbildungskandidaten 13 Trainerinnen und Trainer in Güstrow sowie in Stralsund zu den Themen Athletik, Belastung und Belastungssteuerung sowie Sportmedizin und Prävention fort. Höhepunkt der Fortbildung war die Hospitation beim Bundesligaspiel Stralsund gegen Dingden.

Ein herzliches Dankeschön für die super Zusammenarbeit und die Unterstützung während der Aus- und Fortbildungslehrgänge gilt den Referenten Steffen Blasek, Malte Burwitz, Michael Döring, Markus Pabst, Dr. Hendrik Scheuschner, Michael Schleicher, Willi Holz

Aussichten

Die Traineraus- und Fortbildung und die damit verbundene Trainerarbeit im VMV hat weiterhin Verbesserungspotential. Sorgen für die Zukunft bereitet mir die Anzahl des männlichen Nachwuchses sowie die zu geringe Ausnutzung des Beachvolleyballpotentials in den Vereinen. Beides sind wesentliche Stützen für die Entwicklung der Trainerzahlen bzw. der Mitgliederentwicklung in den Vereinen in den nächsten 10-20 Jahren. Leider ist es mir für den kommenden Zyklus aus zeitlichen Gründen nicht mehr möglich, als Lehrwart anzutreten. Ich möchte diese Information bereits jetzt streuen, damit die Nachfolgersuche erfolgreich verlaufen kann.

gez. André Thiel
Landeslehrwart

Volleyballverband M-V Beachvolleyballausschuss (BVA)

Tätigkeitsbericht 2016

Der BVA besteht zum überwiegenden Teil aus Sportfreunden, die mit Ihren Vereinen die Landesmeisterschaft des VMV organisieren.

Die Hauptaufgabe des BVA war die Planung und Koordinierung der Beach-Volleyball-Veranstaltungen auf Landesebene in Mecklenburg Vorpommern. Neben den offiziellen Landesmeisterschaften des VMV betraf dies vor allem die Senioren-Landesmeisterschaften sowie die Fun Turniere.

Landesmeisterschaft:

2016 wurden wie im Vorjahr insgesamt 8 Ranglistenturniere gespielt. Das auf den Turnieren ausgeschüttete Preisgeld betrug insgesamt ca. 13,490.00 EUR (2015: 13,540 EUR). Mit 469 gestarteten Herren- und 322 Damen-Teams sind die Teilnehmerzahlen numerisch leicht rückläufig (ca. -2%). Abgesehen von den traditionell etwas schwächer besuchten Turnieren zum Saisonauftakt und zum Saisonfinale waren nahezu alle Turniere entsprechend ihrer maximalen Teilnehmerkapazität ausgebucht. Langfristig betrachtet scheinen die Teilnehmerzahlen weiterhin stabil, die Beach-Serie in Mecklenburg-Vorpommern wird nach wie vor auch von Spielern der umliegenden Bundesländer gerne und oft besucht.

Die Beachschiedsrichterausbildung konnte wie im Vorjahr mit eigenen Lehrgängen innerhalb des Landesverbandes fortgesetzt werden. Vielen Dank an den Landesschiedsrichterausschuss für die Unterstützung!

Senioren

Auch 2016 wurden offizielle Beachvolleyball Senioren-Landesmeisterschaften als Serie von 4 Turnieren ausgespielt (2015 ebenfalls 4 Turniere). Die Landesmeister wurden in Anlehnung an die Hallen-Wettkämpfe in 6 Altersklassen ermittelt. Leider werden nach wie vor die Turnierangebote – mit Ausnahme von dem MUMien-Turnier in Karlshagen - von den Damen weitestgehend ignoriert. Insgesamt waren die Teilnehmerzahlen leider leicht rückläufig,

Fun-Turniere

Die Teilnehmerzahlen der Beachvolleyball-Fun-Turniere (Mixed-Cups, Quadro-Turniere) im Land sind weiterhin sehr hoch, die Turniere werden von den Aktiven gerne besucht. Hervorzuheben sind das Quadroturnier in Karlshagen sowie die zweimal jährlich ausgetragenen An-Bagger-Cups in Warnemünde. Leider weisen dabei die Mixed-Turniere einen rückläufigen Trend auf – Ursache unbekannt.

Sonstiges

Die Turnierplanungen für die Saison 2017 wurden durch den BVA im Oktober 2016 abgestimmt und sind auf der VMV-Homepage unter <http://www.vmv24.de/beach/2017.html> veröffentlicht. Im Sommer 2017 wird es nach jetzigem Stand 9 Ranglistenturniere geben (Kühlungsborn nach langer Pause wieder Ausrichter eines Turniers).

Mecklenburg-Vorpommern war 2016 erneut zweimal Anlaufstation der „smart beach tour“ als höchste deutsche Beachvolleyball-Serie. Die Super-Cups in Kühlungsborn und Binz haben sich fest im Turnierplan der höchsten deutschen Serie etabliert und so wird unser Bundesland auch 2017 zweimaliger Gastgeber für die deutsche Beachvolleyball-Elite sein.

Dr. Steffen Bock
Beachvolleyballwart

**Volleyballverband M-V
Schiedsrichterausschuss (LSRA)**

Tätigkeitsbericht 2016

Gut ausgebildet, einsatzbereit in den Pflichtspielen und elektronisch erfasst so präsentiert sich das SR-Wesen im Land. Für die Saison 2016/17 haben 650 Schiedsrichter (2015/16: 590) die Berechtigung, Pflichtspiele in den Spielklassen zu leiten. Bei 3-er Turnieren stellt, wie immer, die spielfreie Mannschaft das Kampfgericht. Da alle Mannschaften die dafür geforderten Lizenzstufen besitzen, gab es in dieser Hinsicht keine Probleme. Auch die zunächst als sinnlosen Kontrollaufwand empfundenen Regelungen wie Aufstellungsblätter oder Vorlegen der SR-Lizenzen zum Spielbeginn werden akzeptiert und die Mannschaften händeln das wie selbstverständlich.

Vielfach sind die SR auch als Spieler in den Spielklassen aktiv. Es ist zu bemerken, dass sich die SR-Leistung dem Spielniveau anpasst, sie nimmt aber mit dessen Anstieg zu.

In den überregionalen Spielklassen sind vier SR in der Bundesliga, sechs in der Dritten Liga und elf in der Regionalliga im Einsatz.

Keine Entwicklung gab es bei der Gewinnung von Kandidaten oder SR, die mehr als nur bei den Pflichtspielen aktiv sein wollen. Gute Spieler sind oft auch gute SR und wollen lieber Volleyball spielen als pfeifen. Selten gäbe es Interessenten an einer SR-Laufbahn, sie schätzen ihr Potenzial leider nicht immer richtig ein.

In Bezug auf Nachwuchsgewinnung entwickelte der LSRA/LSA einige Ideen, zu einem Konzept kam es aber nicht. Die Situation ist auf Basis der Freiwilligkeit nicht zu ändern, sollte eine Änderung zur Auflage für die Vereine gemacht werden?

Angebote zu Veranstaltungen wie der Meck-Pomm-Cup (D-Liz. ausreichend), Verbandspokal (C) oder Regionalpokal (B) werden nicht genutzt, um Prüfungen, Fortbildungen oder eine höhere Qualifikation zu erwerben.

Auch in diesem Jahr konnten keine SR für eine Teilnahme am Bundespokal und für JfO gemeldet werden. Dieser Zustand wird schwer zu ändern sein, auf die Nichtmeldungen folgen dann finanzielle Forderungen von der DVJ.

Die SR- Ausbildung wurde durch die Lehrwarte abgesichert. Es gab eine Konzentration der Lehrgänge auf die Monate Ende August/September, relativ spät vor dem ersten Spieltag. Die Folgen sind:

SR-Lizenzen liegen am ersten Spieltag nicht vor und ein erhöhter Kontroll- und Zeitaufwand entsteht. Diese können gemildert werden, wenn den Aufsteigern noch im Juni ein Lehrgang angeboten wird. Die Zusammenarbeit zwischen LSRA und LSA gestaltet sich unkompliziert – die Mitglieder sind in beiden Ausschüssen aktiv.

Landesschiedsrichterwart
Peter Pawluczuk

Volleyballverband M-V
Landesspielausschuss (LSA)

Tätigkeitsbericht
Landesspielausschuss (LSA)

Der LSA lenkte seit dem letzten Landesverbandstag das Spielgeschehen ohne größere Probleme.

Im Landesspielbetrieb befinden sich 80 Mannschaften. Überregional sind weitere 12 Mannschaften

von der 1. Bundesliga bis zur Regionalliga im Einsatz. Abgänge und Neuzugänge halten sich die Waage. Die uns in der Landesspielordnung gegebenen Möglichkeiten der Ligengestaltung werden

auch weiterhin intensiv genutzt werden müssen. Eindeutiger und einfacher geregelt werden die Aufstiege in den Landesklassen in der nächsten Saison.

Der Staffeltag war für die überwiegende Anzahl der Mannschaften nur noch ein Pflichttermin. Durch die gute Arbeit der Staffelleiter mit den Vereinen konnten fast alle Änderungswünsche schon vor diesem Termin geklärt werden. Der Landesspielausschuss weist aber nochmals auf die Einhaltung des Meldetermins 15.05. hin. Eine pünktliche Meldung erleichtert und die Planungen und hilft Verzögerungen und Mehrarbeiten zu vermeiden. Jeder möchte ja rechtzeitig wissen, wie es in der neuen Saison weiter geht.

Die Durchführung des Ligaspielbetriebes verlief bisher fast ohne Komplikationen. Die Mannschaften erfüllten weitgehend die Anforderungen an den Spielbetrieb. Kritisch sieht der LSA aber die Einstellung des Landesleistungszentrums mit seiner Mannschaft weiblich in der Landesliga. Wir können im Interesse aller Mannschaften dieser Liga nicht akzeptieren, dass in dieser Liga durch das Landesleistungszentrum immer wieder Schiedsrichter eingesetzt werden, die keine Lizenz besitzen.

Wir erwarten, dass sich das in der neuen Saison ändert. Ein Sonderspielrecht bedingt auch die Einhaltung aller Pflichten, zumal hier ein Ligaplatz besetzt wird, der nicht ersetzt wird.

Im Landespokal haben wir einen weiteren Rückgang der gemeldeten Mannschaften feststellen müssen. Das führte sogar zur Absage eines kompletten Finales. Es verstärkt sich immer mehr der Eindruck, dass der Pokal im Mecklenburg / Vorpommern nicht mehr gewünscht wird.

Nachdem in den letzten Jahren einiges an Änderungen versucht wurde, wollen wir als LSA zum Ausscheidungssystem mit der Spielpflicht für alle Mannschaften zurückzukehren. Wir stellen zwei mögliche Varianten zur Abstimmung als Anträge.

Der LSA bedankt sich bei allen Vereinen, den Staffelleitern sowie all denen, die den Spielbetrieb ermöglichen. Alle haben bisher Anteil an einem ruhigen Saisonverlauf.

Zum Abschluss möchten wir noch etwas in eigener Sache sagen:

Wir bitten alle Vereine uns bei der Gewinnung von Staffelleitern zu helfen. Mit dem Ausscheiden von Daniel Schulz aus Stralsund, der auch als Spielwart tätig war, ging uns ein erfahrener Organisator des Spielbetriebes verloren. Er konzentriert sich zukünftig auf die Nachwuchsarbeit in seinem Verein, dem VC Stralsund. Wir möchten an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich Danke sagen.

Klaus Bietz
Landesspielwart

Bericht über die Kassenprüfung 2016 Volleyballverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.

Am 31. Januar 2017 haben wir die Ableitung des Jahresberichts 2016 aus der zugrundeliegenden Buchführung nachvollzogen und die Belege in Stichproben geprüft. Folgende Unterlagen haben uns vorgelegen:

- Jahresbericht 2016
- Hauptabschlussübersicht 2016 einschließlich Abschlussbuchungen
- Bankauszüge der Commerzbank AG, Schwerin
- Sonstige Unterlagen
- Die Unterlagen weisen folgende Eckpunkte auf:

| Jahresrechnung | 2016 |
|--|------------------|
| Einnahmen | 199.479,83 |
| Ausgaben | 186.350,73 |
| Überschuss | 13.129,10 |
| | |
| Bank- und Kassenbestände am Jahresanfang | 30.664,18 |
| Bank- und Kassenbestände am Jahresende | 43.793,28 |
| Veränderung der Geldbestände | 13.129,10 |

Prüfergebnis

Der Jahresbericht 2016 ist nachvollziehbar aus der Buchhaltung abgeleitet, die Belege sind gut aufbereitet und das Ergebnis des Jahresberichts stimmt mit der Veränderung der Geldbestände überein. Die durch uns in Stichproben überprüften Belege waren ordnungsgemäß verbucht.

Schwerin, den 31. Januar 2017

gez. Melcher
Prof. Dr. Winfried Melcher
Wirtschaftsprüfer Steuerberater
als Kassenprüfer

gez. Bamberg
Maja Bamberg
als Kassenprüferin

Haushaltsabschluss 2016 – Haushaltsplanung 2017

Bemerkungen zum Haushaltsabschluss 2016

Der Haushalt des Jahres 2016 wurde mit einem positiven Ergebnis von 13.129,10 € abgeschlossen.

Damit konnte erstmals, auch bedingt durch die Beschlüsse der vergangenen Verbandstage, ein kleines „Polster“ aufgebaut werden.

Bedingt durch eine seriöse Haushaltsplanung (+ 6.430,00 €) und Kosteneinhaltung z.B. Verwaltungskosten -3.000,00 € weniger Ausgaben als in der Planung, sowie durch Verbesserung der Meldungen für die Vereins-Spieler-Beiträge (+ 1.282,00 €) und Mehreinnahmen für den Meck-Pomm Cup (+2.248,00 €) konnte das Ergebnis erzielt werden.

Die per 31.12.2015 aufgelisteten Außenstände in Höhe von 2.978,00 € konnten durch Nachzahlungen ausgeglichen werden.

Die Zahlungsmoral aller Mitgliedsvereine hat sich in 2016 deutlich verbessert.

Bemerkungen zum Haushaltsplan 2017

Der vorgelegte Haushaltsplan 2017 wurde auf der Grundlage der Beschlüsse der beiden letzten Verbandstage, sowie den Erfahrungen der letzten Jahre und den uns vorliegenden, statistischen Mitgliedermeldungen der Vereine erstellt.

Mit dem Haushaltsplan 2017 werden wir unseren eingeschlagenen Weg der weiteren Konsolidierung und Aufbau finanzieller Rücklagen weiterverfolgen.

Ziel ist es, erneut ein positives Ergebnis zu erreichen.

gez.
Axel Mielke
Schatzmeister

Anträge an den Verbandstag 2017

Antrag 1

Antragsteller: Landesspielausschuss

Datum Antragstellung: 10.03.2017

Antragsinhalt: Änderung Pokalspielordnung

1. Streichung Pkt. 2.4 / 2.5 / 2.6
2. Änderung 2.7 Die Meldung erfolgt bis zum 15.05. mit der Startmeldung zum Ligaspielbetrieb als Pflichtmeldung.
3. Änderung 3.2 Es werden Ausscheidungsrunden bis zum Landespokalfinale gespielt. Diese Runden werden im Rahmenspielplan als feste Termine verankert.
Für die Ausrichtung des Pokalfinales können sich alle Vereine mit der Saisonmeldung bewerben – Mindestvoraussetzung ist eine 3-Felder-Halle mit VMV-Genehmigung.

Begründung:

Der Pokal als eine Möglichkeit des Kräftemessens zwischen den Ligen hat immer mehr an Bedeutung verloren. Mit dem Pokal sollen wieder mehr Spielmöglichkeiten geschaffen werden.

Antrag 2

Antragsteller: Pokalspielwart

Datum Antragstellung: 10.03.2017

Antragsinhalt: Änderung Pokalspielordnung Pkt. 3.1., 3.2., 3.3. mit Anträgen aus Punkten 3. bis 15.

Neu: PSO, 4.1.3. Nichtantritt im Landesklassenpokal 100,00 €

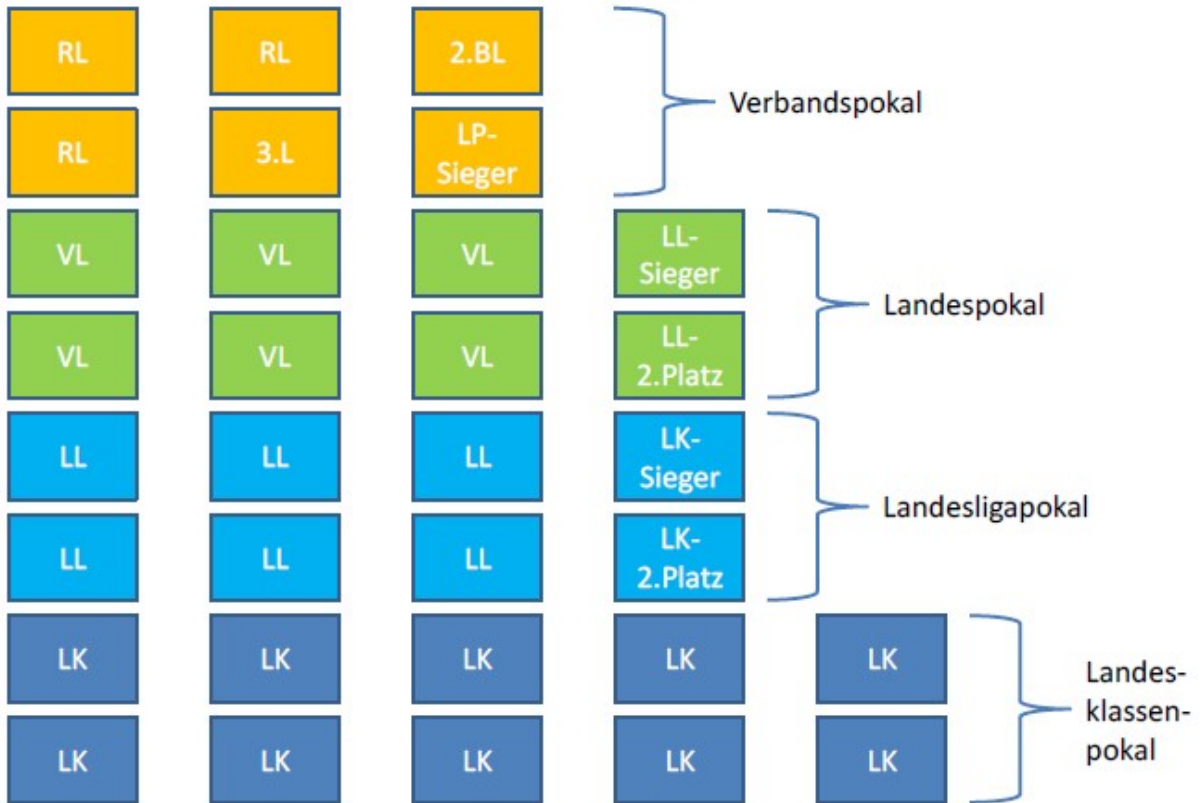
Neu: PSO, 4.1.4. Nichtantritt im Landesligapokal 125,00 €

Neu: PSO, 4.1.3.5. Bei vorzeitiger Abreise vom Turnier wird ebenfalls eine Strafe in Höhe von **100 €**, **125 €**, 150 €, 200 € erhoben.

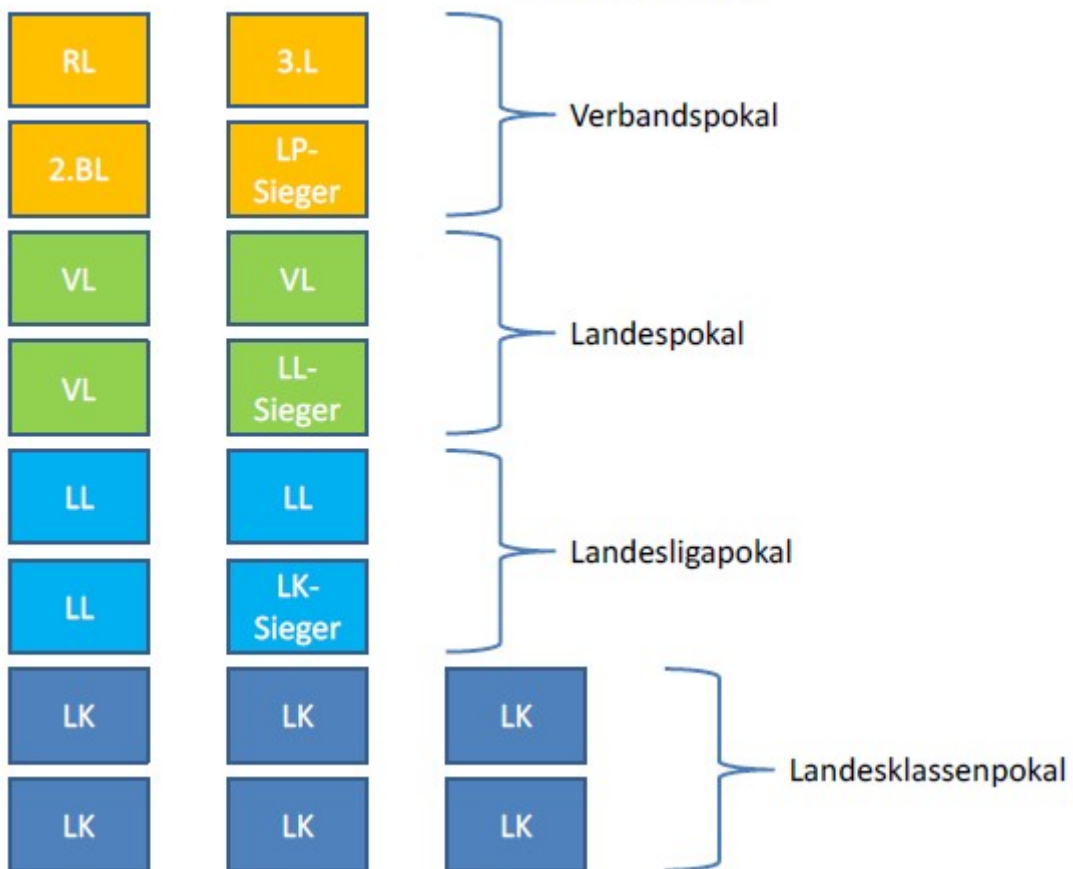
Durchführung des VMV-Pokal-Spielbetriebes

1. Die Meldung zum VMV-Pokal ist zusammen mit der Meldung zum Ligaspielbetrieb am 15.05. eines jeden Jahres abzugeben. Siehe PSO 2.7. keine Änderung.
2. Die Meldung zum VMV-Pokal ist unabhängig von der Teilnahme am Spielbetrieb des VMV. Keine Änderung der aktuellen Praxis.
3. Unterhalb des Landesklassenpokals können regional Bezirks- und oder Kreis-Pokalsieger ermittelt werden. Teilnehmer sind hier Freizeitmannschaften von Mitgliedsvereinen des VMV. Die Sieger und alle anderen Mannschaften können zum Landesklassenpokal melden. Eine Qualifikation ist nicht erforderlich.
4. Der Verbandspokalsieger wird in 4 Runden ermittelt.
5. Einführung von 4 Titeln:
 - a) Landesklassenpokalsieger,
 - b) Landesligapokalsieger,
 - c) Landespokalsieger,
 - d) Verbandspokalsieger
6. Der jeweilige Pokalsieger auf VMV-Ebene richtet die nächste Runde aus.
7. Um die Ausrichtung des Landesklassenpokals wird sich mit der Meldung zum Pokalspielbetrieb beworben.
8. Auf dem Staffeltag wird der „Pokalspielbaum“ gelöst. Der Landesklassenpokalausrichter wird bei mehreren Bewerbungen gelöst.
9. Der VMV-Pokal der Herren wird am Samstag und der Pokal der Damen am Sonntag ausgespielt. In der darauffolgenden Saison wechselt es – die Herren am Sonntag, die Damen am Samstag, ... Termine werden im Rahmenspielplan eingeplant.
10. Pro Runde spielen mindestens 3 Teams oder 4, 8, 12, ... Teams. Bei zwei oder mehreren Vorrunden-Staffeln finden keine Überkreuzspiele statt, nur die Staffelsieger spielen den jeweiligen Pokalsieger aus.
11. Der jeweilige Pokalsieger und eventuell Platzierte sind für die nächste Runde qualifiziert.
12. Beispiel a) zum VMV-Pokal melden 10 Landesklassemannschaften (LK), 6 Landesligamannschaften (LL), 6 Verbandsligamannschaften (VL), 5 überregionalspielende Mannschaften
13. Beispiel b) zum VMV-Pokal melden 6 LK, 3 LL, 3 VL, 3 überregionalspielende Mannschaften
14. Beispiel c): zum VMV-Pokal melden 3 LK, 2 LL, 2 VL, 2 überregionalspielende Mannschaften
15. Beispiel d): zum VMV-Pokal melden 3 LK, 1 LL, 1 VL, 1 überregionalspielende Mannschaft

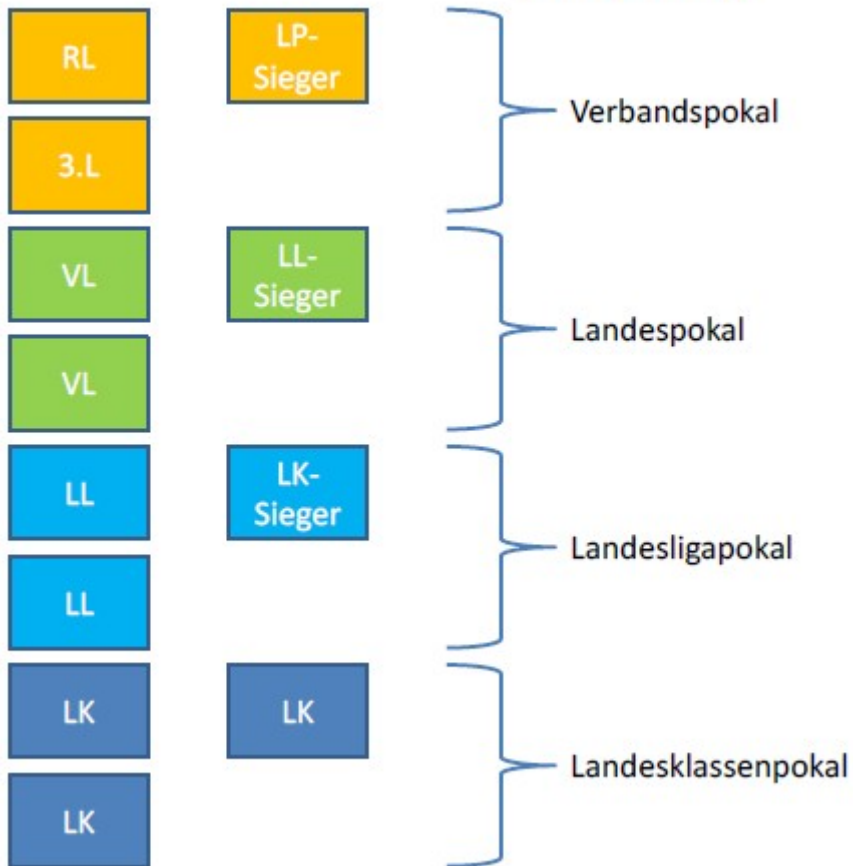
Beispiel a)



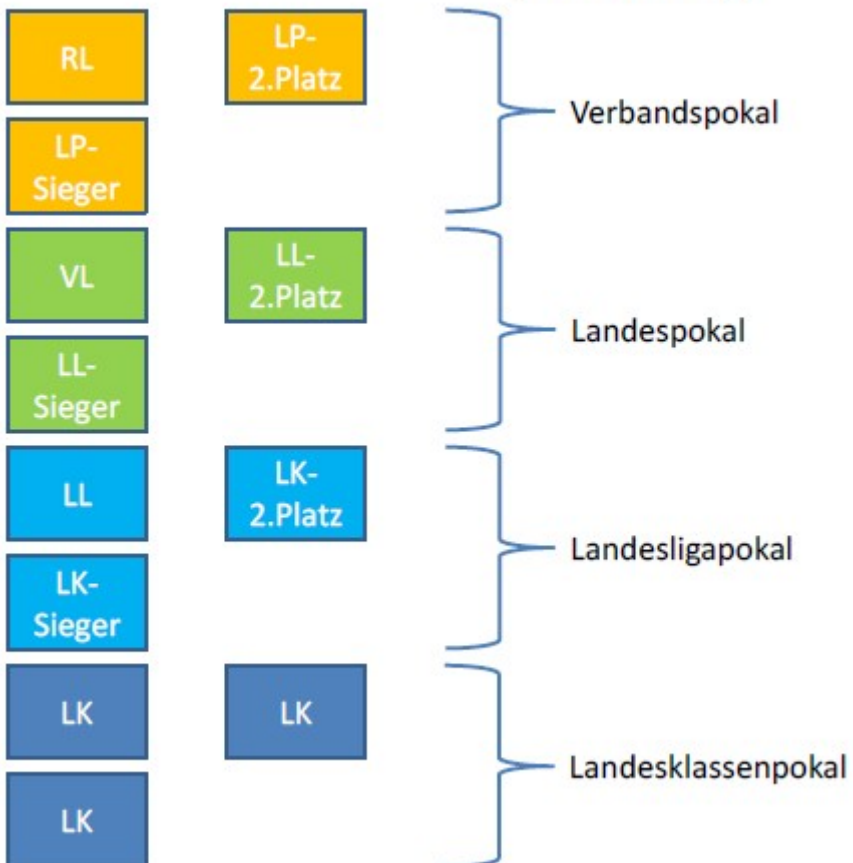
Beispiel b)



Beispiel c)



Beispiel d)



Begründung:

Zu 1.: Schaffung von Planungssicherheit für alle Teilnehmer.

Zu 3.: Einbindung aller VMV Mitgliedsvereine.

Zu 5.: Steigerung der Wertigkeit des Wettbewerbs, auch auf unterer Ebene können Titel gewonnen werden.

Zu 6.: Heimvorteil für den jeweiligen Pokalsieger. Besonderer Wettkampf – Eventcharakter für den Ausrichter. Der VMV-Pokal „wandert durchs Land“.

Zu 10.: 1. Sicherstellung der Schiedsgerichte. 2. Keine Wettbewerbsverzerrung – Turniere mit ungeraden Teilnehmerzahlen von 5 und 7 sind wettbewerbsverzerrend, weil ungleiche Anzahlen der Mannschaften in den Vorrundenstaffeln für ungleiche körperliche Belastungen der Teilnehmer sorgen. 3. Keine unnötige Verlängerung des Wettbewerbs – Erhaltung des Pokalspielcharakters, „Wer alles gewinnt ist Pokalsieger!“ 4. Ausnahme beim Landesklassenpokal, hier können ungerade Teilnehmerzahlen aufgrund der Meldungen nicht vermieden werden.

Antrag 3

Antragsteller: Landesspielausschuss

Datum Antragstellung: 10.03.2017

Antragsinhalt: Änderung LSO Pkt. 4.5.4. Landesklassen

Neufassung: Die Landesklassen spielen in Staffeln mit bis zu 10 Mannschaften in Dreierunden. Die Staffelsieger sind Aufsteiger in die Landesliga. Bei Verzicht kann das Aufstiegsrecht bis auf den Drittplatzierten weiter gegeben werden. Ein Abstieg ist nicht möglich.

Begründung: Ziel ist es, eine klare und planbare Regelung zu etablieren.

Antrag 4

Antragsteller: Landesspielausschuss

Datum Antragstellung: 10.03.2017

Antragsinhalt: Änderung LSO Pkt. 5.8.1.2.

Zusatz: Bei schriftlicher Zustimmung aller Mannschaften einer Staffel und des verantwortlichen Staffelleiters kann auf eine Zusammenkunft der Staffel am Staffeltag verzichtet werden. In diesem Zusammenhang wird dann auch Pkt. 13.1.5. ausgesetzt.

Begründung:

In den letzten Jahren haben die Mannschaften mit ihren Staffelleitern per Mail und Telefon alle anstehenden Probleme und Wünsche gemeinsam im Vorfeld geklärt.

Antrag 5

Antragsteller: BSG Empor Stralsund 1950 e.V.

Datum: 06.03.2017

Antragsinhalt: Veranstalter oder Ausrichter

Begründung: Diskussion über die Einordnung der Heimspiele von Mannschaften (Erwachsene), die im VMV-Spielbetrieb stehen, bzgl. der juristischen Form der die Spiele organisierenden / austragenden Heimmannschaft.

Wir beantragen die Diskussion im VMV und im LSB zu dieser Thematik und eine einvernehmliche Klärung bzw. Festschreibung.

Frage: Ist bei einer Ausschreibung des VMV oder der sich daraufhin bewerbende Verein dann ein Veranstalter oder nur Ausrichter?

Begründung: Lt. LSO finden von der LK bis einschl. LL am Heimspielort drei Spiele in regelmäßiger Folge innerhalb eines Punktspieljahres statt. Die Heimmannschaft trägt die Kosten der Hallennutzung für die Spiele 1-2, 1-3,2-3 lt. Spielplan/Ansetzung.

Die **Hansestadt Stralsund** beabsichtigt/praktiziert nun seit Beginn **2017**, dass die Heimmannschaft als Ausrichter für die Hallennutzung zur Durchführung der ihr zugeordneten Heimspiele die lt. Entgeltordnung höchste Miete (Tarif B 45 €/ Std. für eine 3-Felder-Halle) zahlt, weil dies „ein Wettbewerb eines **Fachverbandes**“ (hier VMV) sei! Der austragende Verein sei ja nur „Ausrichter“ im Auftrag des Veranstalters.

Nur bei einem eigenen Vereinswettbewerb oder Turnier bzw. Training als Veranstalter wird die Hälfte des günstigen Tarifs A in Ansatz gebracht (z.B 3-Felder-Halle 50 % von 15 €/Std.)

Aktuelles Beispiel: Die BSG Empor Stralsund sollte für die Durchführung der Pokalspiele bei den Senioren ü59 / ü64 (nur 1x pro Jahr finden die Vergleiche statt) den vollen Satz zahlen, weil **der VMV der Veranstalter des Wettbewerbs ist!** Dasselbe gelte auch bei einer Durchführung der NDM mit der o.g. Begründung in einer Halle der Hansestadt, so die zuständige Verwaltung.

W. Degner - AL Volleyball

Die aktuelle Vereinsübersicht des VMV (mit Stimmzahl zum Verbandstag)

Kann auf dem Verbandstag eingesehen werden

Nur für den Dienstgebrauch !!!



molten[®]
For the real game